



Kanalnetzbewirtschaftung

Notentlastung Steinlibach, Thal

Ausgangslage/Problemstellung

Der Kläranlagenzulauf muss eine Höhe von zirka 12 Metern mit Pumpen überwinden, eine «natürliche Notentlastung» vor der ARA existiert nicht. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass bei starkem Regen die maximale hydraulische Kapazität (Pumpleistung) mehrmals pro Jahr überschritten wird. Die Gewässerschutzmassnahmen der letzten Jahre verschärfen diese Situation, indem Schmutzwasser immer weniger in Oberflächengewässer entlastet, sondern der ARA zugeführt wird. Als Sicherheitsreserve dient aktuell das bestehende Kanalvolumen im Zulauf von ca. 8000 m³. Zukünftig soll die Rückstausicherheit im Kanalnetz und die Nutzung von bestehendem Retentionsvolumen verbessert werden. Für den Notfall wird eine Entlastungsmöglichkeit geschaffen.

Projektziele

- Reduzierung Schadenpotential bei Ausfall Hauptpumpwerk
- Ermöglichen einer Kanalnetzbewirtschaftung (weniger Entlastungen → erhöhter Gewässerschutz)
- Sicherstellen des Überflutungsschutzes während Bewirtschaftung

Projektbeschreibung

Das bestehende Pumpwerk Steinlibach kann ohne grössere Eingriffe mit einer Notentlastung ergänzt werden. Der Entlastungspunkt liegt auf einer Aufstaukote im Kanal von 394.60 müNN. Damit verbunden können ca. 6000 m³ Volumen genutzt werden.

Im Pumpwerk Steinlibach werden zwei Notentlastungspumpen (je 900l/s) installiert und ein Zulauf in den Pumpensumpf erstellt. Um einen Ringschluss zu erstellen und damit die Sicherheit der Stromversorgung im Notfall zu erhöhen, ist die Erneuerung der Trafostation erforderlich (nicht Projektbestandteil).

Technische Daten

Entlastungsvolumen	1800l/sec
Zusätzlich gewonnenes Stauvolumen	6000m ³
Realisierungszeitraum	2015 / 2016
Gesamtkosten	CHF 863'000



PW Steinlibach – Aussenansicht



PW Steinlibach – Einleitstelle



PW Steinlibach – bestehender Betriebsraum